

Agenturen für Wissenschaftskommunikation

- Leisten professionelle Unterstützung in Organisation und Medienarbeit z.B. für Festivals
- Sind oft bundesweit tätig, nicht nur lokal verankert
- Brauchen starke Partner vor Ort um Akteure zu aktivieren
- Der Startschuss neuer Formate kann schwierig sein

Wissenschaftsbüros

- können viel erreichen
- müssen stark verankert sein
- dürfen den Hochschulen nicht zu viel Arbeit abnehmen,
- Akteure sollten organisatorisch und finanziell einbezogen werden

Neue Entwicklung: Alle Städte setzen auf Wissenschaft!

- Gefahr: Sind wir dann austauschbar? Ist die Stadt nur eine Verlängerung des Hochschulmarketings? Wichtig: Von der Stadt muss ein deutliches Signal ausgehen, dass Wissenschaft ein zentraler Standortfaktor ist. Chance: Wissenschaft kann Strukturwandel begleiten.

Netzwerke und Allianzen

- können zunächst Vertrauen herstellen, brauchen aber eine Arbeitsebene für die Umsetzung gemeinsamer Projekte

Round-Table 2: Die Rolle der Städte in der Wissenschaftskommunikation

Dr. Annette Klinkert, City2Science, Bielefeld

Bürgerakademie

- Interessante Plattform für Begegnungen zwischen Bürgern und Wissenschaft
- Baut Berührungsängste ab
- Positiv: Format ist offen für Veränderungen
- Wichtig: Darf nicht kommerzialisiert werden

Marketing-GmbH einer Uni

- Professioneller Partner für große Formate
- Kontakt zu Stadt kann schwierig sein
- Angebote sind manchmal austauschbar

Stadt und Wissenschaft Begegnung auf Augenhöhe

Wo bleibt das Profil?

Tipp: Lokale Kulturinstitutionen einbeziehen:
Hier schlägt das Herz der Stadt!

Wissenschaftsreferenten

- Positiv: sie definieren ihre Aufgaben immer wieder neu, bauen Netzwerke auf, oft neben anderen Aufgaben
- Herausforderung: Sie müssen das Thema Wissenschaft häufig erst in der Stadt verankern
- Oft müssen Strukturen erst aufgebaut werden
- Wichtig: ein enger Kontakt zu Pressereferenten in Hochschulen

Keine Angst vor Events!

- Festivals schaffen positive Emotionen und Offenheit, stiften Gemeinschaft
- Wissenschaftler sollten sich stärker für interaktive Formate öffnen (Generationenproblem)
- Science Festivals können durchaus nachhaltig sein, aber nur wenn sie lokale Akteure einbeziehen
- Neue Formate, auch in der Innenstadt, sind meist sehr erfolgreich
- Nur Mut: es gilt, NEUES auszuprobieren!

Aufgabe, immer noch:
Hemmschwellen abbauen
Angst vor Wissenschaft
abbauen, Region, City und
Stadtteile einbeziehen

Bundesinitiative!

- Wunsch der Runde: Nicht nur große, etablierte Formate fördern, die temporär in den Städten angeboten werden, sondern Fördermöglichkeiten für die vielen neuen, experimentellen Formate zwischen Stadt und Wissenschaft entwickeln

Wichtig: Stadtprofil, Historie der Stadt,
Geistes- und Sozialgeschichte
in die Darstellung der Wissenschaftsstadt einbeziehen